

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Einsatz der Frauen Union war erfolgreich: Viele unserer Mitglieder sind in ihren Ämtern und Mandaten bestätigt oder wurden erstmals gewählt.

Besonders freut mich, dass es uns bis auf wenige Ausnahmen gelungen ist, den Anteil weiblicher Kandidatinnen landesweit zu erhöhen. Ich finde, das ist ein schöner Erfolg.

Ein Erfolg, auf dem wir uns aber nicht ausruhen können. Wir haben eine grün-rote Landesregierung, deren politische Arbeit und Gesetzesinitiativen wir sehr kritisch begleiten. Besonders die Bildungspolitik mit ihren vielen Baustellen macht uns Sorge: nicht nur, dass wir um den Erhalt des differenzierten Schulsystems kämpfen müssen, auch bei der Lehrerausbildung gilt es den Einheitslehrer zu verhindern. Zudem gilt es die Duale Ausbildung zu stärken. Gute Gesellen und Handwerker sind schon heute gesuchte Fachkräfte. Prinzipiell befürworten wir Ganztageschulen, aber nur, wenn sie bedarfsorientiert gestaltet werden. Die Landesregierung darf gewachsene Strukturen in Horten und der Kernzeitbetreuung nicht zerschlagen, indem sie diese finanziell ausbluten lässt. Sie sehen, die Union hat massive Einwände gegen die aktuelle Politik.

Für die nächsten Wochen wünsche ich Ihnen ein wenig Entspannung und erholsame Ferien.

Ihre *Katrin Schütz*
Bezirksvorsitzende
Frauen Union Nordbaden



Bezirksvorsitzende:
Katrin Schütz Mdl

Stellvertrende Vorsitzende:
Ute Hoffmann
Rosemarie Röhm-Frenzel
Susanna Winter

Pressereferentin:
Gabi Hefner

E-Learning – moderne Wege der Weiterbildung

Weiterbildung, insbesondere die berufliche Weiterbildung, spielt in Baden-Württemberg eine sehr wichtige Rolle. Laut TNS Infratest Sozialforschung beteiligten sich im Jahr 2012 zwei von fünf der 18- bis 64jährigen Baden-Württembergern und Baden-Württemberger an betrieblicher Weiterbildung, also gut 41 Prozent. So liegen wir 6 Prozentpunkte über dem deutschlandweiten Durchschnitt. Auch bei der nicht-berufsbezogenen Weiterbildung ist Baden-Württemberg vorne mit dabei.

Dies war Grund für mich, dem Thema Weiterbildung näher auf den Zahn zu fühlen. Denn in unserer Informationsge-

sellschaft gilt Wissen längst als entscheidender Wettbewerbsfaktor. Neue Ideen und Erkenntnisse müssen zügig im Unternehmen geprüft und umgesetzt werden. Externe Weiterbildungen sind oft sehr teuer. Daher war für mich vor allem die Fragestellung interessant: Wie können wir die moderne, digitale Welt für das eigene Unternehmen nutzen? Wie können die neuen Medien mit E-Learning dazu beitragen, Wissen zu vermitteln, messbar zu machen und unternehmerisch rentabel zu gestalten?

Bei meinem regelmäßig stattfindenden Ladies-Business-Lunch lieferte uns Doris Birgin, Geschäftsführerin eines

Karlsruher Software- und Beratungsunternehmens eine sehr fundierte Einführung in das Thema. Anschließend stand sie den anwesenden Netzwerkerinnen, Macherinnen und Unternehmerinnen Rede und Antwort.



Katrin Schütz Mdl. führt in das Thema Weiterbildung ein



Die Unternehmensberaterin Doris Birgin zeigt Wege auf, wie Weiterbildung mit E-Learning im Unternehmen umsetzbar ist

Eine erfolgreiche Premiere: Gemeinsamer Themenabend der FU und der MIT Nordbaden

Berufliche Bildung, Handwerk und Mittelstand – gemeinsam fit für die Zukunft



Die sehr große Resonanz auf unseren Themenabend trotz sommerlicher Temperaturen zeigt, dass das Thema Duale Ausbildung, Mittelstand und Handwerk den Menschen unter den Nägeln brennt. Zusammen mit Rolf Buttkus, dem Bezirksvorsitzen der MIT Nordbaden, konnte ich unsere gemeinsamen Veranstaltung „Berufliche Bildung, Handwerk und Mittelstand – fit für die Zukunft?“ am Mittwoch, 23. Juli 2014 im voll besetzten Hoepfner Schlander in Karlsruhe eröffnen.

Der baden-württembergische Landtagspräsident Guido Wolf wies in seinem Impulsreferat „Handwerk und Mittelstand – Baden-Württembergs Stärke“ darauf hin, dass das Duale Ausbildungssystem ein Erfolgsmodell für Baden-Württemberg sowie Vorbild für viele europäische Länder ist. Diese

Aussage wurde bei der anschließenden Podiumsdiskussion von den Vertretern aus Wirtschaft, Berufsschulwesen und der Arbeitsagentur bestätigt. Zahlreiche Wortbeiträge aus dem Publikum unterstrichen diese ebenfalls.

Dennoch stellt sich die Frage, ob die Zukunft der Dualen Ausbildung gesichert ist. Schon heute kommt fast die Hälfte aller Studienanfänger aus den Berufsschulen. Der Trend zur Akademisierung ist hier genauso wie an den allgemeinbildenden Schulen spürbar.

Deshalb ist es umso wichtiger, für die traditionellen Handwerksberufe zu werben, wo der Arbeitsmarkt schon heute leergefegt ist. Gute Gesellen und Meister sind gesuchte Fachkräfte! „Handwerk hat goldenen Boden“ – dieser Spruch wird auch zukünftig richtig sein.

Der Abend hat gezeigt, dass die Zukunft der Dualen Ausbildung vielen Menschen sehr wichtig ist“. Herzlichen Dank an unsere Referenten, die uns mit ihrer Fachkompetenz einen wirklich spannenden und informativen Abend gestaltet haben.



Termine und Informationen

Liebe Leserin,
bitte merken Sie sich schon einmal den Termin für den nächsten Landesdelegiertentag der FU Baden-Württemberg vor.

**Landesdelegiertentag der Frauen Union
Baden-Württemberg
20. September 2014
10.0 Uhr bis 15.00 Uhr
Schwäbisch Gmünd**

Gerne informieren wir Sie über Aktuelles der Frauen Union Nordbaden. Ein Hinweis genügt und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Auf www.fu.nordbaden.de finden Sie die bisher erschienenen Info-Briefe.



Gerne nimmt Frau Hurst als Internetbeauftragte Informationen aus den Kreisverbänden für Facebook und die Homepage entgegen. Email: tina@sinze.com

Frauen im Fokus einmal ganz anders

Männer und Frauen – ein Improvisationstheater mit der Gruppe ‚WildWechsel‘

Improvisationstheater als politische Veranstaltung? Das ist etwas ganz neues von der CDU Baden-Württemberg. Im Rahmen des Projektes „Frauen im Fokus“ waren Mitglieder und Interessierte eingeladen, sich in die Welt der vielen kleinen und großen Unterschiede zwischen Mann und Frau entführen zu lassen. Dabei ging es auch darum, wie Männer und Frauen unterschiedlich Politik machen und wahrnehmen, aber nicht nur theoretisch und ganz ernst, sondern kreativ und mit viel Humor: Man durfte sich auch freuen – Lachen war ausdrücklich erwünscht! Auf Bitten des CDU-Landesvorstands und der CDU-Bezirksverbände trat die Theatergruppe „WildWechsel“ gleich an vier Orten im ganzen Land auf, auch bei uns in der Region in Gaggenau. Hier wie überall: Volles Haus, begeisterte Gäste. Ich finde, Politik darf auch



Spaß machen. Nicht jedes Thema muss nur mit einem langen Vortrag besprochen werden – oft entstehen in lockerer Atmosphäre die besten Ideen. Es ist schön, dass „Frauen im Fokus“ so viel Kreativität freisetzt!

Die Mitglieder haben die Wahl!

In weniger als zwei Jahren ist wieder Landtagswahl, dann wird es spannend: Wie werden die Mehrheiten im neuen Landtag aussehen? Welche Parteien werden die Regierung stellen? Und wer wird Ministerpräsident? Bei der Frage nach



den Mehrheiten können alle Bürger mitreden, die Mitglieder der CDU dürfen in der Vorbereitung der Landtagswahl noch ein bisschen mehr: Sie bestimmen, wer für die Union im Land als

Spitzenkandidat antritt und am Ende hoffentlich der nächste Ministerpräsident wird. Im Herbst findet die Mitgliederbefragung statt. Stimmberechtigt sind ca. 68.000 CDU-Mitglieder in Baden-Württemberg – und alle, die es bis zum 7. Oktober noch werden. Bisher haben sich zwei Kandidaten bereiterklärt, um die Gunst der Mitglieder zu werben: Der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl MdB und der Präsi-

dent des Landtags Guido Wolf MdL.

Damit haben wir schon jetzt die Auswahl zwischen zwei kompetenten und engagierten Persönlichkeiten. Entscheiden Sie mit! Auf 6 Regionalkonferenzen werden sich die Kandidaten im November den Mitgliedern vorstellen:

- Do., 13.11.2014 - Kongresszentrum Sinsheim
- Fr., 14.11.2014 - EWS-Arena Göppingen
- Mo., 17.11.2014 - Stadthalle Singen
- Di., 18.11.2014 - Arena Hohenlohe, Ilshofen
- Do., 20.11.2014 - Stadthalle Biberach
- Fr., 21.11.2014 - Schwarzwaldhalle Appenweier



Wenn Sie mehr über die Mitgliederbefragung erfahren möchten:

<http://www.cdu-bw.de/go/mitgliederbefragung>

Ladies Brunch bei der Volksbank Baden-Baden



Als Gastrednerin beim Ladies Brunch der Volksbank Baden-Baden

Noch vor 40 Jahren lösten Sportmoderatorinnen bei Fußballfans größte Bestürzung aus. Heute, im Jahr der Fußballweltmeisterschaft, sind weibliche Sportmoderatoren zwar immer noch in der Minderheit. Ihr Erscheinen löst aber längst keine

Verwunderung bei Männern mehr aus. Ähnlich ist es in der Politik. Vor mehr als 40 Jahren gab es sehr wenige Politikerinnen, heute sind es mehr und die Tendenz ist steigend. Trotzdem beherrschen immer noch deutlich mehr Männer als Frauen die Politikszene. Daher ist es mir ein Anliegen,

Frauen für Politik zu begeistern und Männer für das Thema zu sensibilisieren.

So war ich im Juni und Juli auf verschiedenen Veranstaltungen, um dazu zu sprechen. Ein Satz, der mir wichtig geworden ist, lautet: Wer den Ball hat, der wird angegriffen. Übertragen auf ein politisches Amt könnte man sagen: Wer im Rampenlicht steht, wer ein bestimmtes Amt inne hat, auf den wird losgerannt – unabhängig davon, ob man eine Frau oder ein Mann ist. Diese Sichtweise entspannt.

So, wie es im Fußball bei Angriffen um den Ball geht, geht es in der politischen Auseinandersetzung um die Inhalte. Damit möchte ich den Frauen die Angst nehmen und sie motivieren, selbst das Zepter in die Hand zu nehmen und für ihre Forderungen einzustehen.

„Wir wollen, dass Sie uns erhalten bleiben!“



WIR – das sind die Mitglieder des FU – Bezirks Nordbaden, die Vorsitzende, **Katrin Schütz** und Geschäftsführerin **Brigitte Leyenberger-Schiel**.

Eingeladen mit diesem wertschätzenden Satz sind die **ehemaligen FU-Bezirksvorstandsmitglieder**, Persönlichkeiten die meist über viele Jahre Ideen, Zeit, Mitarbeit, Durchhaltevermögen und Kompetenz in die Arbeit der FU eingebracht haben.

Ursprünglich kam diese Idee von unserer **Ehrenvorsitzenden, Frau Prof. Dr. Wisniewski**, die als Mitbegründerin der Frauenvereinigung, als Mitglied des Bundestages noch heute für Viele impulsgebendes Vorbild ist. Tatsächlich umgesetzt und organisiert haben das Treffen dann unsere Vorsitzende Katrin Schütz und die Anprechpartnerin für die Ehemaligen-Treffen Frau Fader.

Zum **7. Treffen** wurde auf Freitag, 06. Juni 2014 eingeladen. Wie immer ins Café Leucht, genau gegenüber vom Karlsruher Hauptbahnhof um auch den Älteren bequem mit dem Zug eine Teilnahme zu ermöglichen.

Und wie immer war der Kreis nicht übermäßig groß aber bunt gemischt, aus allen Richtungen aus den verschiedensten Tätigkeitsperioden. Jedermal ist die Freude groß, Altbekannte

einmal wieder begrüßen zu können, Persönlichkeiten neu kennen zu lernen, gemeinsam Erinnerungen aufleben zu lassen, über den eigenen Lebensweg nach Beendigung der Mitarbeit im Bezirk erzählen zu können.

Immer wieder staunen die Verantwortlichen dieses Treffens, wie viel Wissen, Interesse und Mitdenken die Frauen auch heute noch für ihre Kommunen, die Bundespolitik, das Weltgeschehen mitbringen. Es waren alle sehr interessiert, Aktuelles von der Vorsitzenden aus ihrer Arbeit im **Stuttgarter Landtag** zu erfahren.

Dass immer wieder großes Bedauern über Nichtteilnahme wegen anderer Verpflichtungen ausgesprochen wird zeigt, dass diese Persönlichkeiten auch heute noch mitmischen, aktiv sind, Erfahrung einbringen, **erhalten bleiben**.



Schon heute laden wir herzlich ein zum **8. Treffen** ehemaliger FU-Bezirksvorstandsmitglieder am Samstag, 18. Oktober 2014. Wir freuen uns wieder auf einen heftig diskutierenden Kreis der jedes Mal alle Anwesenden mit einem ganz herzlichen „Willkommen“ begrüßt und mit einem hoffnungsvollen „Auf Wiedersehen“ verabschiedet.



Terminankündigung:

8. Treffen ehemaliger FU-Bezirksvorstandsmitglieder, Samstag, 18. Oktober 2014

Grün-Rot lässt flexible Nachmittagsbetreuung ausbluten



Katrin Schütz im Gespräch mit den Initiatorinnen der Initiative „Gute Grundschule“. Aus eigener Erfahrung setzen sie sich für flexible Nachmittagsbetreuung ein.

Mitte Juli wurde die grün-rote Schulgesetznovelle mit dem Ausbau der Ganztageschule verabschiedet. Grundsätzlich befürworte ich den Ausbau der Ganztageschule. Allerdings nicht, wenn die bisher sehr guten und flexiblen Angebote

wie Schülerhorte oder die verlässliche Grundschule dafür wegfallen (müssen). Eltern, die ihre Grundschul Kinder nicht auf eine verpflichtende Ganztageschule schicken möchten, sind in Zukunft ggf. gezwungen, ihre Kinder in eine weiter entfernte Grundschule mit Halbtagsangebot zu schicken. Dies entspricht nicht dem Motto: „Kurze Beine, kurze Wege“. Ein weiteres Argument für flexible Angebote ist die steigende Teilzeitquote bei Müttern in Baden-Württemberg. Mit 84 Prozent liegen wir damit deutschlandweit an der Spitze. Daher bräuchte es eigentlich ein wirklich flexibles Wahlmodell, das sich an dem tatsächlichen Bedarf von Betreuung orientiert. Die Landesregierung darf gewachsene Strukturen in Horten und Elterninitiativen mit gut funktionierenden Angeboten nicht zerschlagen in dem sie diese finanziell ausbluten lässt.